

# Eine Ära geht dem Ende zu

An der Hauptversammlung des Schwimmclubs Herisau geben Gaby und Werner Steiger in der nächsten Woche ihre Ämter als Technische Leiterin und Präsident ab. Am Anfang einer Ära stand die kleine Tochter, vor 21 Jahren.

LUKAS PFIFFNER

**SCHWIMMEN.** Er habe früher bei Schwimmwettkämpfen den Fernseher ausgeschaltet, erzählt Werner Steiger. «Heute bin ich enttäuscht, wenn es keine Übertragung gibt.» Familie Steiger und der Schwimmsport – eine längere Geschichte. Ihre jüngere Tochter Marion sei als Siebenjährige «ganz verrückt» nach Wasser gewesen und habe in jeden Tümpel springen wollen, erzählen die Steigers. Also habe man sich nach Möglichkeiten erkundigt und sei im Sportzentrum resp. beim Schwimmclub fündig geworden. Das war im August 1990. Er sei bald in den Vorstand und an der HV 1995 zum Präsidenten gewählt worden, blickt Werner Steiger zurück. Er werde sich für den Verein einsetzen, aber er möchte nie nass werden, habe er gesagt. «Daran hielt ich mich. Ich kümmernte mich vor allem um administrative und repräsentative Dinge.» Allerdings: Wenn einer falsch anschlage, merke er das. Er hat die Ausbildung als Kampfrichter absolviert.

## Inoffizieller Vereinsrekord

Ehefrau Gaby war schon im Schulschwimmen tätig, ehe sie ab 1997 für die Technische Leitung im Club verantwortlich war und dem Trainerteam angehörte. Bei ihr liefen schwimmspezifische und organisatorische Fäden zusammen. «Bis die Knaben und Mädchen auf den Startpflöcken stehen, ist einiges zu tun.» Eine spezielle Herausforderung, so erinnert sie sich, sei der Umbau des Sportzentrums vor vier Jahren gewesen. «Dank der Finanzierung durch Stiftungen konnte der Transport zu Trainings in auswärtigen Hallenbädern mit Kleinbussen durchgeführt werden.»

Werner und Gaby Steiger loben die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Sportzentrums. «Wir suchten immer gemeinsam nach konstruktiven Lösungen. Man muss sehen, dass wir für die Öffentlichkeit eine Konkurrenz sind in der Benützung des Bassins», sagt Gaby Steiger. Ihr Mann erzählt schmunzelnd vom inoffiziellen Vereinsrekord, als 24 Knirpse der Gold-



Werner und Gaby Steiger vor der Vitrine des Schwimmclubs Herisau im Sportzentrum.

Bild: pf

fischli-Gruppe in einer einzigen Bahn geschwommen seien.

## «Wir freuen uns darüber»

Irene Hagmann wird am Mittwoch nächster Woche das Amt als Präsidentin übernehmen, Silvio

Kopf jenes als Technischer Leiter. «Wir fühlen uns nicht alt», sagen Werner (Jahrgang 1949) und Gaby Steiger (Jahrgang 1954). «Wir waren durch die Tätigkeit im Schwimmclub immer um junge Leute herum.» Trotzdem sei der

Moment einer Verjüngung im Verein jetzt gekommen. Ein Abschied sei schon früher ein Thema gewesen. «Aber erst jetzt haben sich Nachfolgelösungen ergeben. Wir freuen uns darüber.» Wo positioniert sich der Schwimmclub Herisau? «Grundsätzlich standen wir immer für den Breitensport ein und somit auch für jene, die weniger leisten wollen oder können als andere», sagt der zurücktretende Präsident. «Aber wenn aus dieser Basisarbeit da oder dort etwas auf höherem Niveau entsteht und einzelne Talente hervorstecken, ist es erfreulich. Diese wollen wir fördern.»

## Übergang fliegend

Syrille Rupp war vor Jahren über die Region hinaus bekannt. Auch in der Neuzeit feierten Vereinsmitglieder grosse Erfolge: So gewannen Fabienne Puppini und Corinne Hagmann im letzten Sommer an den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften nicht

weniger als sieben Medaillen – zu dem verpasste Corinne Hagmann 2010 knapp die erste Medaille für den Schwimmclub Herisau an offenen Meisterschaften. Auch einzelne Erwachsene schwimmen im Club, in der sogenannten «Masters-Gruppe». Diese setzt sich weitgehend aus Schwimmerinnen und Schwimmern zusammen, die früher einen grossen Trainingsaufwand leisteten, nun aber die Belastung herunterfahren. «Man kann und soll nicht von einem Tag auf den andern ganz aufhören», sagen die Steigers. Was auch für sie gilt. Der Übergang von den bisherigen zu den neuen Funktionären wird fliegend sein – es gehe nicht anders, ergänzt das Ehepaar. Für diesen Frühling ist einiges in die Wege geleitet wie die Trainingslager in Pontresina und Italien; im Sommer stehen die Nachwuchs-Schweizermeisterschaften in Tenero sowie ein vorgängiges Trainingslager in Spiez auf dem Programm.

## Diplomtrainer Silvio Kopf

Ehrenvolle Meldung aus dem Stab des Schwimmclubs Herisau: Silvio Kopf hat kürzlich den eineinhalb Jahre dauernden Diplomtrainerlehrgang DTLG von Swiss Olympic abgeschlossen. Er durfte an der Diplomfeier für die Höhere Fachprüfung Trainer Spitzensport vor einem Monat im Haus des Sports in Ittigen/BE mit 13 anderen Personen das DTLG-Diplom entgegennehmen. Nebst zwölf mehr-tägigen Ausbildungsmodulen mussten die Teilnehmer ein

Praktikum absolvieren. Zudem galt es, eine Projektarbeit zu verfassen; jene von Silvio Kopf hat die internationale und nationale Leistungsentwicklung zum Inhalt. Dieser Bereich sei bei Swiss Olympic für die Einstufung der Sportarten sehr wichtig, ist einer Mitteilung des Schwimmverbandes zu entnehmen. Nebst seiner Arbeit im Schwimmclub Herisau ist Silvio Kopf verantwortlicher Trainer des Ostschweizer Regionalkaders. (pf)